

vorbereitet. – 2. *Diözese Paris*: Im Berichtszeitraum nahm Herr Große für den zehnten Band der ‘Papsturkunden in Frankreich’ Ergänzungen des Editionsteils und des Archivberichts vor. Ferner leitete er die Drucklegung von Bd. 7 der ‘Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia’ in die Wege und unternahm erste Schritte zur Organisation der nächsten Table ronde. Des weiteren führte er einen Jahrgang der *École des chartes* in das Projekt ein und stellte es fortgeschrittenen Studenten der Universität Paris 8 vor. Zur Neustrukturierung des Projekts und der Einrichtung einer digitalen Plattform führte er mehrere Gespräche. – 3. *Diözese Langres* (Prof. Benoît Chauvin, Devecey): Ein Bericht lag nicht vor. – 4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Ein Bericht lag nicht vor.

*I/1: Erzdiozese Besançon*: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane*: P. Bernard de Vregille (Lyon) gab mit Blick auf sein hohes Alter die von ihm bearbeiteten Abschnitte des Bandes zurück und verwies darauf, daß seine Manuskripte für das Bistum Belley und den Abschnitt ‘Besançon-Supplément’ schon längere Zeit fertig sind. Zu den Bistümern Lausanne (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und Basel (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) ist jeweils kein Bericht eingegangen.

*II/1: Erzdiozese Lyon* (Prof. Michel Rubellin / Prof. Denyse Riche): Ein Bericht lag nicht vor. – *II/2: Suffragane Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny* (Dr. Franz Neiske, Münster): Der Bearbeiter wies in seinem Bericht auf die online abrufbaren Urkunden der Abtei (*Cartae Cluniacenses Electronicae*) hin. Auch Herr Gérard Moyse (Dijon) konnte keine weiteren Arbeitsfortschritte für den Regestenband vermelden.

*III/1: Erzdiozese Vienne*: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane Vienne*: Frau Dr. Beate Schilling (München) befaßte sich im Berichtsjahr überwiegend mit der Abfassung von Aufsätzen (unter anderem einem Tagungsbeitrag zu den Kartäusern für die letzte Table ronde in Paris). Außerdem widmete sie sich den ca. 50 Regesten für die Bischöfe von Valence seit der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts. Diese Arbeit und die (wenigen) Regesten für die kleineren Stadtklöster in Valence (Saint Victor, Saint Vincent, Saint-Pierre du Bourg-lès-Valence, Saint-Félix-lès-Valence) sollten bis zur für Anfang November 2010 geplanten Archivreise abgeschlossen sein. In Valence möchte sie sich mit weiteren Kollegen über Saint-Ruf austauschen. Die Abschnitte zu den Zisterzienserklöstern der Diözese (Vernaison und Léonce) wurden bereits 2005/2006 samt historischen Einleitungen und Bibliographien fertiggestellt. Hier steht noch die Überprüfung der Archivalien aus, die bei ihrem Aufenthalt in Valence erfolgen soll. Das Lemma zu einem älteren Benediktinerkloster außerhalb der Stadt (Saou) mit nur wenigen Regesten hofft sie, mit den Stadtklöstern zusammen noch vor der Archivreise nach Valence wenigstens vorläufig abschließen zu können. Seit Mai/Juni 2010 arbeitet Frau Dagmar Hutter vom Erlanger Lehrstuhl ihr als Hilfskraft sehr kompetent zu. Sie hat bereits den Großteil des Manuskripts zu Grenoble Korrektur gelesen. Das Bistum Valence soll im Winter 2010/2011 abgeschlossen werden. Die Bearbeitung der